



# Baumit NaturFuge GK1 / GK4



<b>Produkt</b>	Werksgemischter, sieblinienoptimierter Fugensand mit verkittenden Eigenschaften.				
<b>Zusammensetzung</b>	Gesteinskörnungen, natürliche verkittende Zusätze.				
<b>Eigenschaften</b>	Natürliche Selbstverfestigung durch Auftrocknen, frost- und tausalzbeständig.				
<b>Anwendung</b>	<p>Baumit NaturFuge wird im Außenbereich zur Verfugung von Pflastersteine oder Pflasterplatten in ungebundener Bettung (Sand, Splitt) verwendet. Zur Sanierung von ausgewaschenen bzw. ausgebrochenen Fugen (Mindestfugentiefe beachten).</p> <p>Raue, poröse und verschmutzungsempfindliche Stein- oder Plattenoberflächen, an denen auch z.B. Zementschleier schwer entfernbar sind, können nach dem Verfugen durch gelöste Feinanteile der Baumit NaturFuge und durch eine leichte Schleierbildung an Farbtintensität verlieren.</p> <p>Das mit Feinanteilen vermischte Reinigungswasser muss sorgfältig von der ganzen Fläche mit klarem Wasser nachgespült werden, da sonst nach dem Auftrocknen ebenfalls Schleierbildungen auftreten können.</p> <p>Regen oder ein konzentrierter Wasserstrahl kann natürliches Absanden verstärken, und dadurch angrenzende waagrechte oder senkrechte Flächen verschmutzen.</p> <p>Bei der Verfugung von Terrassen mit direktem Hauszugang empfehlen wir den zementgebundenen Baumit PflasterFugenmörtel auf gebundener Bettung (z.B. Baumit PflasterDrainmörtel).</p> <p>Für leicht beanspruchte und max. in Schrittgeschwindigkeit befahrbare Verkehrsflächen mit Ziel- und Quellverkehr (z.B. Haus- und Hofeinfahrten, Fußgängerzonen, Parkflächen), Lastklasse V und VI gemäß RVS 3.63.</p> <p>Erforderliche Fugentiefe: mind. das 2fache der Fugenbreite, jedoch mind. 1,5 cm.</p> <p>Verfüllung und leichte Verfestigung von kleinen Hohlräumen im Garten und Landschaftsbau (stabilisierter Sand).</p>				
<b>Technische Daten</b>	<table><tr><td>Größtkorn:</td><td>GK 1: 1 mm GK 4: 4 mm</td></tr><tr><td>Verbrauch:</td><td>1,6 – 1,8 kg/Liter Hohlraum ca. 0,3 – 4 kg/m<sup>2</sup>/cm Fugentiefe</td></tr></table>	Größtkorn:	GK 1: 1 mm GK 4: 4 mm	Verbrauch:	1,6 – 1,8 kg/Liter Hohlraum ca. 0,3 – 4 kg/m <sup>2</sup> /cm Fugentiefe
Größtkorn:	GK 1: 1 mm GK 4: 4 mm				
Verbrauch:	1,6 – 1,8 kg/Liter Hohlraum ca. 0,3 – 4 kg/m <sup>2</sup> /cm Fugentiefe				
<b>Qualitätssicherung</b>	Eigenüberwachung durch unser Werkslabor.				

<b>Einstufung lt. Chemikaliengesetz</b>	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlamentes und Rates vom 18.12.2006) unter <a href="http://www.baumit.com">www.baumit.com</a> oder fordern das SDBL beim jeweiligen Herstellerwerk an.
<b>Lieferform</b>	Sack 25 kg, 1 Pal. = 56 Sack = 1.400 kg
<b>Lagerung</b>	Trocken 1 Jahr lagerfähig.
<b>Hinweise zum Untergrund und zur Fugenbeschaffenheit</b>	<p>Pflastersteine oder Pflasterplatten aus Natur- oder Kunststein in ungebundener Bettung. Diese müssen satt und stabil im Bettungsmaterial aufliegen.</p> <p>Fugenbreite 3 - 8 mm: Baumit NaturFuge GK1 Fugenbreite 8 - 15 mm: Baumit NaturFuge GK4</p> <p>Erforderliche Fugentiefe: mind. das 2fache der Fugenbreite, jedoch mind. 1,5 cm.</p> <p>Bei Fugenbreiten über 15 mm stellt Baumit NaturFuge nur einen Fugenverschluss dar. Es empfiehlt sich einen filterabgestimmten Sand/Splitt (z.B. Körnung 2/4) bis zur halben Fugentiefe vorzukehren bzw. einzustreuen. Bei 2-seitig angebrachten Abstandshilfen ist darauf zu achten, dass keine Steinseiten ohne Abstandshilfen zusammenstoßen.</p>
<b>Verarbeitung</b>	<p><u>1. Neuverfugung</u> Vor dem Einbau muss die Pflasterfläche trocken sein. Baumit NaturFuge im trockenen Zustand mit einem feinen Besen (Saalbesen, Rosshaarbesen) in die Fugen einkehren. Um eine erhöhte Staubbelastung zu vermeiden ist die Oberfläche des Pflasters vor dem Rüttelvorgang sorgfältig abzukehren. Mit einer Rüttelplatte (eventuell mit Kunststoffauflage) die Steine einmal längs und einmal quer abrütteln. Nur im trockenen Zustand rütteln! Anschließend die Pflasterfläche nochmals gründlich mit Baumit NaturFuge verfüllen und das überschüssige Fugenmaterial besenrein abkehren. Danach die verlegte Fläche vorsichtig mit einem stark, flach einfallenden Fächerstrahl (z.B. GARDENA Comfort Multifunktions-Gießstab) reinigen. Auf eine minimale Fugenvertiefung bis zu der halben Fugenbreite, bzw. bis auf Höhe einer evtl. vorhandenen Fase, (gemäß ÖNORM B 2214), max. jedoch 5 mm, ist zu achten, d.h. die fertige Fugenoberfläche soll geringfügig unter der Steinoberfläche liegen. Von der Steinoberfläche erhöhtes Fugenmaterial kann ausgewaschen werden und zu Verfärbungen der Steinoberfläche führen. Vor dem erstmaligen Austrocknen ist die frisch verfügte Fläche vor Regen zu schützen. Nach ca. 2 Tagen die Fugen nochmals bis zur Wassersättigung nachbefeuchten.</p> <p><u>2. Nachverfugung (innerhalb eines Monats)</u> Bestehende Baumit NaturFuge leicht anfeuchten – dadurch wird die Oberfläche aufgeweicht um eine bessere Verbindung mit dem neuen Material zu erreichen, danach Steinoberfläche abtrocknen lassen, Baumit NaturFuge einkehren. Weitere Vorgangsweise wie Pkt. 1.</p> <p><u>3. Sanierung</u> Bei Sanierung bestehender Fugen mit Fugensand: Mindest- bzw. Maximalfugengenenbreiten sowie Mindestfugentiefen beachten! Verschmutzungen (z. B. Unkrautbewuchs, Moos bzw. Verunreinigungen) entfernen. Weitere Vorgangsweise wie Pkt. 1.</p>

## **Hinweise und Allgemeines**

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und der Austrocknung über +5°C liegen.

Ein Beimischen von Fremd- und Zusatzstoffen ist nicht zulässig.

Sobald Baunit NaturFuge angefeuchtet wird, tritt eine leichte Erweichung der Fuge ein.

Auf ein ausreichendes Gefälle der Oberfläche ist zu achten, die maximale Neigung von 8% darf jedoch nicht überschritten werden.

Durch die verkittenden Eigenschaften des Fugenmaterials wird eine Erosion bzw. Auswaschung aufgrund von Witterungseinflüssen weitgehend verhindert, kann aber bei starken Regenfällen und Gefällsstrecken nicht vollständig ausgeschlossen werden. Bei einer konzentrierten Wasserbelastung (z.B. fehlende Dachrinne) ist eine Beständigkeit der Baunit NaturFuge nicht gegeben.

Ein leichtes oberflächliches Absanden der Baunit NaturFuge stellt keinen Mangel dar.

Die Zusammensetzung der Baunit NaturFuge aus natürlichen Rohstoffen erlaubt eine Wasserspeicherung und in Verbindung mit Samenflug und bestimmten klimatischen Bedingungen kann Moosbewuchs oder eine Vergrünung eintreten.

In Bereichen von erhöhter Spritzwasserbelastung (z.B. Traufenbereich) wird die Verwendung von Baunit PflasterFugenmörtel empfohlen (Farbgleichheit annähernd gegeben).

**Auf porösen, saugfähigen, rauen, profilierten Stein- oder Plattenoberflächen können Feinanteile der Baunit NaturFuge in Poren oder Ritzen (Vertiefungen) haften bleiben bzw. zu einer leichten Schleierbildung führen. Wir empfehlen daher an einer Musterfläche einen Vorversuch durchzuführen.**

## **Rechtliche Hinweise**

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.